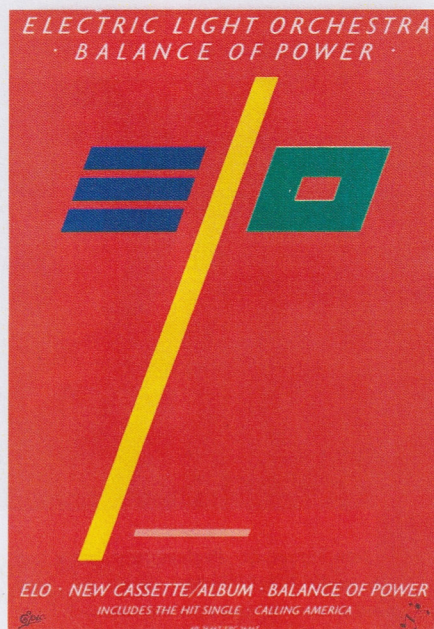


JET RECORDS EDITION GERMANY (MADE IN NL)
1. FEBRUARY 1986: IN-STORE PROMO POSTER,
PROMO CLOCK, LP, MC, CALLING AMERICA 12", 7"



40 JAHRE *BALANCE OF POWER*

•• Nach der Veröffentlichung von "Secret Messages" im Juni 1983, dem üblichen Pressefototermin und Interviews zum Album, inklusive zweier Videoclips, war das Thema E.L.O. für die Bandmitglieder erstmalig durch. Bev Bevan ging mit Black Sabbath auf Tournee und ersetzte deren kranken Drummer Bill Ward. Kelly Groucutt arbeitete weiter an seinen Soloaufnahmen und weitete seinen Rechtsstreit mit Jet Records (Arden) im November 1983 nun auf ELO (Lynne und Bevan) aus, gewann den Prozess und konnte damit nicht mehr Teil der Band sein. Jeff Lynne beschloss, noch mehr mit Dave Edmunds zusammenzuarbeiten und bediente sich dabei der Talente von Richard Tandy. Jeff produzierte fünf Songs und schrieb drei davon. Da Dave gerade die Everly Brothers produzierte, schrieb Jeff einen Song für diese und spielte Bass auf THE STORY OF ME. Eine weitere Komposition, ONEWAY LOVE, reichte er bei Agnetha Fältskog ein, den sie ohne Jeffs Beteiligung aufnahm. Außerdem fragte Rusty Lemorande bei Jeff Lynne an, der sofort bereit war, drei Songs für den Soundtrack des Steve Barron-Films "Electric Dre-

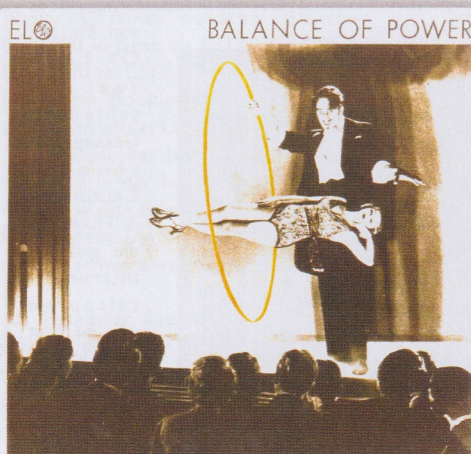
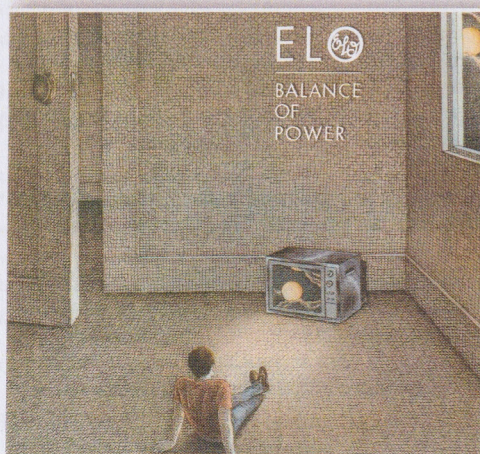


ams" beizusteuern. In einem Arbeitszeitraum von Ende 1983 bis Anfang 1984 arbeitete er an diesen neuen Projekten und war also wieder mitten in seinem Element, auch wenn sie dieses Mal nicht unter E.L.O. firmieren würden.

Veröffentlicht wurden dann am 8. August die Jeff Lynne-Single VIDEO!, am 28. August das Soundtrack-Album zu "Electric Dreams", am 15. September das Dave Edmunds-Album "Riff Raff", am 22. September das Everly Brothers-Album "EB 84", und erst am 29. März 1985 kam dann das Album von Agnetha, "Wrap Your Arms Around Me", mit Jeffs Song.

Das Arden Management meldete sich Anfang 1984: "Jeff brauche Zeit, um über all das nachzudenken, was in letzter Zeit passiert ist und um herauszufinden, ob seine Musik immer noch zum ELO-Format passt. Es ist bedauerlich, dass es einige Ungewissheiten bezüglich der Zukunft der Band gegeben hat, aber ELO sind jetzt wieder voll im Geschäft und werden in Kürze aufnehmen."

3 COVERENTWÜRFE



Nun ja, dass es Ungewissheiten gegeben haben sollte, davon hatten wir Fans in Deutschland, wie immer in dieser Zeit, nichts mitbekommen. Der Plan von Jeff, ein neues E.L.O.-Album aufzunehmen, nahm indessen bereits konkrete Formen an. Nachdem seine Außer-ELO-Projekte erledigt waren, hatte er bereits wieder einige Songideen ausgetüftelt und sehr detaillierte Demos angefertigt, um das laut Vertrag letzte E.L.O.-Album aufzunehmen. Im September 1984 waren Jeff, Richard und Bev zusammen mit Bill Bottrell in Nassau auf den Bahamas in den Compass Point Studios, das gerade mit neuester



Studiotechnologie aufgerüstet worden war.

Auf 48 Spuren wurde das neue Album aufgenommen, wobei die neuesten Versionen der Synthesizer, vorprogrammierbare Sequenzer und Samples eigener Kreationen zum Einsatz kamen. Natürlich durften auch die neuesten Effekt-Geräte nicht fehlen. Bev Bevan spielte weiterhin zusammen mit dem Drumcomputer und war für die Drum-Fills zuständig. Die beginnende Computertechnik im Studio tat ein Übriges, um deutlich zeitsparender zu arbeiten als noch im rein analogen Aufnahmezeitalter.

Nach nur 11 Wochen und nur mit der Hälfte der aufgenommenen Basic-Tracks wurden die Aufnahmen nach Weihnachten in das fränkische Untertrubach verlegt. Der Grund war, dass auf den Bahamas ständig etwas im Studio defekt war und dann der Techniker aus den USA eingeflogen werden musste, was, bis er eintraf, in vielen freien Tagen resultierte. Außerdem wurde im Apartment der Band eingebrochen, und so suchten sie ein anderes Studio auf der Welt, in dem sie mit dem bisherigen System weiterarbeiten konnten. "Weil sie auf dem Solid State Logic System (Hersteller hochwertiger computerisierter Audiomischpulte) weiterarbeiten wollten, mit welchem sie ihre Aufnahmen begonnen hatten, haben sie dann im SSL-Katalog nachgesehen,

welche Studios auf der Welt noch mit dem SSL-System arbeiten, und haben sich dann für uns entschieden." Tom Thiel

Denn das Hartman Digital Studio war damals eines der modernsten Studios in Europa, in einem ehemaligen Umspannwerk mit großer Halle zum Aufnehmen ausgestattet und hatte eine digitale Sony-24-Spurmaschine, die mit einer analogen 24-Spur-Bandmaschine synchronisiert war. Die Band war im Landgasthof "Zur Post" in Egloffstein untergebracht und Phil Copestake sorgte für das spezielle Essen der Band im Studio; es gab immer abwechselnd Fischstäbchen und Curry. Zwischen Januar und März 1985 arbeitete die Band für sechs Wochen an ihren Tracks. Morgens um 9 oder 10 Uhr ging es los, dann Mittagspause mit Fußball und Ende der Aufnahmen exakt um 12 Uhr Mitternacht. Nach zwei Wochen musste Bill Bottrell zu seinem nächsten Aufnahmetermin und so übernahm der Haus-Toningenieur Tom Thiel die Aufnahmen. Er berichtet, dass er jeden Morgen die Bandmaschinen kalibrieren musste, bevor die Band kam, und dass die Instrumenten- und Gesangsspuren eher roh aufgenommen wurden, weil die Aussteuerung der Aufnahmen quasi erst beim Abmischen stattfinden sollte. Ein Praktikant des Studios spielte eine Cellospur ein, aber an Saxophonaufnahmen konnte sich Tom nicht erinnern.



Jeff, wie schon immer der Perfektionist, hatte nun aber noch mehr Möglichkeiten durch die neue Technik, und so kam es, dass er, ohne wie noch Ende der Siebziger Gesangsspuren löschen zu müssen, nun verlustfrei eine Kopie ziehen und diese mit alternativem Gesang versehen konnte. Daher gibt es von

MATTER OF FACT zwei verschiedene Gesangsversionen, CAUGHT IN A TRAP hat die gleichen Instrumentalspuren wie IN FOR THE KILL und es gibt zwei Songs mit



dem Titel HEAVEN ONLY KNOWS.

Anfang März 1985 waren die Aufnahmen in Untertrubach im Kasten und Jeff fuhr mit Tom nach

München zu Mack, der die Endabmischung vornehmen sollte. Warum Jeff sich nun entgegen des ursprünglichen Plans, das Album mit Bill Bottrell aufnehmen, wieder für Mack entschied, mag daran liegen, dass die Aufnahmen länger dauerten und Bill nicht mehr verfügbar war. Außerdem hatte Mack schon sehr oft seinen richtigen Riecher bei den früheren ELO-Alben bewiesen. Nicht umsonst dankt ihm Jeff in den Credits von "Out Of The Blue" und für

den 'besseren Knopf' bei "Discovery". Mack hatte damals schon viele Vorschläge gemacht, die Jeff dann umsetzte und die sich als goldrichtig erwiesen hatten. Gut möglich, dass die Saxophonaufnahmen auf Anraten Macks erst in München aufgenommen wurden. Das würde auch gut zu den Entscheidungen passen, das Intro OPENING, eine etwaige Cellospur und "zu lange" Songanteile herauszuschneiden. Mack berichtete im Sommer 1986 im Musikfachblatt-Magazin, dass Jeff damals völlig durch den Wind bei ihm ankam und ihm die Bänder mit den Worten 'mach was draus' übergeben hat. Mack hatte also die volle Freiheit und am Ende musste Jeff nur noch zustimmen. Aus diesem Grund hatte Mack auf seiner späteren eigenen Homepage dann auch "Balance Of Power" bei seinen "Produktionen" stehen. Bis es jemandem aufgefallen sein mag, dass dies ja laut Credits so nicht stimmt, und Mack es dann änderte. Mitte April 1985 war das Album fertig und hätte im Sommer 1985 veröffentlicht werden können.



TOM THIEL



EPIC EDITION EUROPE (MADE IN NL):
 1. MARCH 1986: LP, MC | 3. MAY 1986: CD | 1991: LP, CD, MC (MADE IN UK)
 1. MARCH 1986: CALLING AMERICA, 7", 12" | 9. MAY 1986: SO SERIOUS: 12", 7"



MACK

STEPHAN WISSNET

Am 4. Mai 1985 stand im Billboard Magazin in einem Artikel über Mack:

"Er hatte die Alben für die Sparks und After The Fire produziert und arbeitete an Meat Loafs gerade veröffentlichtem dritten Album. Er stellt gerade ein Album von

ELOs Jeff Lynne für Epic fertig. Mack produzierte auch Deutschlands Band-Für-Afrika-Platte, auf der 35 deutsche Top Künstler mitwirken, darunter Nena und Alphaville."

Am 8. Mai 1985 wurde bei Allen Zentz ein Acetat des Albums geschnitten, auf dem als letzter Titel DESTINATION UNKNOWN die erste Seite beschloss und SEND IT noch eine längere Spielzeit hatte. Es wurde zusammen mit den ersten drei Coverentwürfen (siehe Seite 1) an Jeff Lynne versendet.

Wenn man die Songlängen des Acetats mit den späteren LP-Labels vergleicht, fällt auf, dass es bei der Berechnung wohl etwas langsamer lief. Bei den Spielzeiten, welche die CDs anzeigen, muss man 2 Sekunden für die Pause abziehen. Dann stellt man fest, dass die Versionen auf dem Acetat vom Mai 1985, bis auf SEND IT, die gleichen sind, die im Februar 1986 veröffentlicht wurden.

Interessanterweise waren aber viele der von Mack abgemischten Versionen vor dem endgültigen Schnitt, wie fast immer bei Jeff, länger. Einige dieser Songs wurden uns beim 6.. Fantreffen in Bremen 2004 vorgespielt.

Der ersten Version von HEAVEN ONLY KNOWS mit 3:27 wurde ein OPENING von 0:27 vorangestellt, so dass beide zusammen 3:54 erreichten. Sie beginnt mit einem Zitat des Vater Unsers, "Our Father, who art in Heaven", und hat einen komplett anderen Text. HEAVEN ONLY KNOWS wurde für seine zweite Version von 3:30

auf 2:54 drastisch gekürzt und hat somit die größte Veränderung erlebt.

GETTING TO THE POINT war mit 4:39 wegen einer weiteren Zeile im Endgesang zwischen 4:09 bis 4:19 um 10 Sekunden länger.

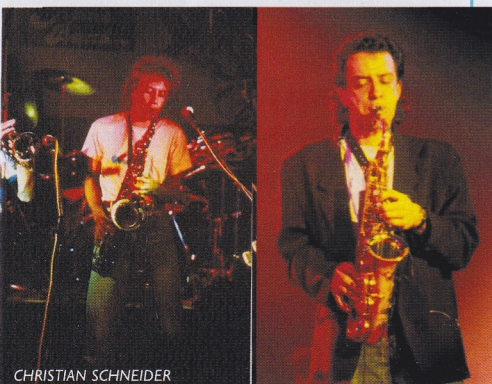
CALLING AMERICA mit 3:46 war nach dem ersten Refrain zwischen 2:11 und 2:15 um 4 Sekunden länger, und es gab einen sich schön aufbauenden Zwischenteil bei 2:44 bis 3:00 nach der dritten Strophe, was den Song um 18 Sekunden verlängerte.

Von DESTINATION UNKNOWN gab es eine weitere Version mit ebenfalls 4:10, bei der anstatt des ersten "I'm tired of playing other people's games"-Teil bei 1:40 ein 15-Sekunden-Teil mit einem Gitarrensolo enthalten war. Es scheint, als ob der "I'm tired"-Teil von 2:41 nochmals bei 1:40 hineinkopiert wurde.

SECRET LIVES hat mit 3:47 ein 4 Sekunden längeres Vorspiel und weitere 15 Sekunden Endgesang vor dem Trommelwirbel bei 2:53, der in der 19 Sekunden längeren Version erst bei 3:12 zu hören ist.

ENDLESS LIES ist mit 3:13 noch 17 Sekunden länger, da bei 2:31 noch ein weiterer Vorchorus mit "Stand back, take a look at you..." enthalten ist.

SEND IT hat 3:33, da es bei 0:30 einen weiteren Vorchorus und Refrain von insgesamt 32 Sekunden hat. Es ist der "When you get what you want"-Teil, bei dem das "miles" nach "you can see for miles, (miles, miles, miles)" wiederholt wird, während im dritten Vorchorus dann "miles around" gesungen wird.



CHRISTIAN SCHNEIDER

Letztendlich könnte man mit allen ungekürzten Versionen ein durchaus längeres 10-Track-Album erstellen, welches dann ein bisschen mehr an die vorherigen ELO-Alben angeknüpft hätte. Bei Erweiterung auf 14 Tracks, durch den Einbau von OPENING, CAUGHT IN A TRAP, DESTINATION UNKNOWN und MATTER OF FACT, blieben dann immer noch drei "doppelte" Songversionen übrig.

Wie dem auch sei, die letztendlich erschienenen Songs durchliefen den neuen Ansatz des Produzenten, der mit seinem "weniger Takte sind mehr"-Konzept die letzten Jahre gut gefahren war, und resultierten in den erwähnten Kürzungen, um ein rundes, gelungenes Album abzuliefern.

Warum es dann noch bis Februar 1986, und in UK sogar bis März, dauerte, bis das Album erschienen ist, hat wohl verschiedene Gründe. Mit ein Grund war die Benefiz-Veranstaltung "Heartbeat '86", am 15. März 1986, die man nach dem furiösen Erfolg von "Band Aid", bei denen ELO nicht dabei waren, nun für Birminghams Kinderkrankenhaus ausrichten wollte. Bev Bevan war im Planungskomitee, und was lag näher, als das E.L.O. mit einem Live-Auftritt zu feiern. Passend dazu mit neuem Album und Single. Durch die Verschiebung konnte Jeff Lynne sein Year-Off, ein Jahr Auszeit, nehmen, um George Harrison kennenzulernen. Dave Edmunds, der in den frühen 80ern quasi die Produzenten-Karriere von Jeff schon vorwegnahm, hatte bereits mit George gearbeitet und dieser ließ ausrichten, dass er gerne Jeff Lynne kennenlernen möchte. Jeff zog daraufhin gleich bei George im Haus ein, sie fuhren zum Grand Prix nach Australien, machten einige Re-Mixe und arbeiteten am "Shanghai-Surprise"-Soundtrack. George lud auch Richard Tandy, Mik Kaminski und Dave Morgan zu einem Besuch bei sich ein, und Jeff brachte George dazu, beim "Heartbeat '86"-Finale als Very Special Guest mit allen Akteuren wieder live aufzutreten.

Anfang 1986 wurde "Balance Of Power" nun noch einmal verfeinert, sprich die kürzere Version von SEND IT und IS IT ALRIGHT gegen DESTINATION UNKNOWN als letzter Song auf Seite 1 getauscht, und benötigte nur eine weitere Mastering Session bei Allen Zentz!

Der Sound auf "Balance Of Power" war wieder etwas keyboardlastiger als auf dem Vorgänger-Album, als ob er wieder mehr in Richtung "Time" tendieren würde. Der Verzicht auf echte Streicher entsprach Jeffs damaligem Wunsch, endlich die Streicher "loszuwerden". Die bewusste Abkehr von bisherigen ELO-Stilmitteln wurde nicht nur durch absichtlichen Verzicht auf Intros, Überleitungen und weitere Soloteile, sondern auch durch die Hinzu-



nahme eines Saxophons, gespielt vom deutschen Sessionmusiker Christian Schneider, bei drei Songs erreicht.

Am Ende ergab sich das bis dahin kürzeste ELO-Album! Da ist es fast schon eine Ironie, wenn wir nun wissen, dass die aufgenommenen Songs ja durchaus länger waren. Aber passend zum Zeitgeist der 80er waren ELO auf jeden Fall wieder an vorderster Front mit dabei.

Die Coverentwürfe waren wohl nicht sehr überzeugend, so dass man sich letztendlich für das neue Buchstaben-Logo der Briten Michael Hodgson with Clive Piercy entschied, um sich auch bewusst vom bewährten ELO-Logo von John Kosh abzuwenden. Piercy gründete 1988 mit Hodgson in Santa Monica Ph.D, entwickelte dort seinen Stil, mit der "Typografie, einzigartig künstlichem Einsatz von Farbe und Humor". Durchaus begrüßenswert, da mit diesem Album auch optisch wieder etwas ganz Neues, Anderes geboten wurde.

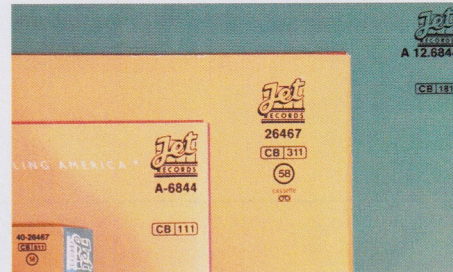
Das Album wurde am 1. Februar im Billboard vorgestellt und für den 10. Februar

angekündigt. In der Pressemappe vom Januar 1986 steht, dass die LP im Februar 1986 erscheinen wird. Few Superstar-Albums Scheduled: New Releases Albums ELO Balance Of Power LP CBS Associated FZ 40048 /CBS/no list CA FZT 40048/no list

Veteran pop and rock acts due in the month include ELO (Feb. 10) on CBS Associated with "Balance Of Power," Elvis Costello (late February) on Columbia with "King Of

In Deutschland gab es bereits im Februar 1985 eine Meldung in der "Bravo": "ELO nehmen zur Zeit an einem geheimen Ort in Deutschland eine neue LP auf, die im Sommer erscheinen soll" Und eine weitere Anzeige in der Musik-Presse folgte: "Im fränkischen Untertrubach arbeiteten Electric Light Orchestra acht Wochen lang an ihrer neuen LP ..." Beide Anzeigen nahmen noch Bezug auf die R&D-Single "Berlin" von Richard und Dave, die ab 25. Februar 1985 erhältlich war.

Im März 1985 berichtete die "Bravo": "Electric Light Orchestra überbrücken die Wartezeit auf ihre neue LP, die im Frühsommer erscheinen soll, mit einer Zusammenstellung ihrer besten Songs, "A Perfect World Of Music". Das Kompilationsalbum stand am 8. März 1985 im Laden und wir Fans fieberten dem Frühsommer (wann immer der gewesen wäre) entgegen. Jede Woche wurden zweimal die Plattenläden abgeklappert.



Am 20. September 1985 standen "Face The Music" und "A New World Record" als Jet Nice-Price-Ausgaben im Laden. Die Spannung stieg, doch am 29. November 1985 stand völlig unerwartet "The Night The Light Went On (In Long Beach)" als Epic Nice-Price im Laden. Wieder nichts mit einem neuen Album. Sollte die Wiederveröffentlichung des Live-Albums nun alles gewesen sein?



Aber die Routine zahlte sich aus. Am 1. Februar 1986 stand die CALLING AMERICA-12"-Maxi im Plattenladen. 7"-Single und Album: Fehlanzeige. Der neue Song war super und gerade ENDLESS LIES auf der B-Seite machte einen sehr guten Eindruck. Ich rief sofort Marc in Villingen an, dass die neue Single draußen ist. Am Montag, den 3. Februar, konnte er bereits das Album ergattern. Er rief mich sofort an und spielte mir das ganze Album durch das Telefon vor. Und ihr wisst vielleicht noch, wie teuer damals das Telefonieren war. Am Mittwoch, den 5. Februar, standen auch bei mir in Karlsruhe das neue Album und die 7" im Laden. Ob sie seit Montag noch nicht ausgepackt waren oder die Plattenläden etwas verhalten geordnet hatten, man kann es heute nicht mehr nachvollziehen. Alle Veröffentlichungen waren auf Jet, was erstmal nichts Besonderes war, aber man fragte sich, warum das Live-Album nur zwei Monate zuvor auf Epic erschienen war. Daher waren wir dann auch völlig überrascht, als wir am 8. März im Plattenladen nur noch "Balance Of Power"-Alben und CALLING AMERICA auf Epic fanden. Es muss ein planmäßiger Austausch der Ware stattgefunden haben, weil in Kontinentaleuropa bei E.L.O. die Rechte wohl am 1. März 1986 von Jet zu Epic übergingen. Dass die UK 12"-Maxi-Single einen anderen B-Seiten-Track hatte, bekamen wir nur mit, weil mir ELO-Fan Gerd diese aus London mitbrachte. Nach

unserem ersten E.L.O.-Konzert in Stuttgart im Juli fuhr Marc und ich im August per Inter-Rail nach London zum Einkauf all der unterschiedlichen Versionen, die in Deutschland nicht erhältlich waren.

An Promomaterial gab es eine "Balance Of Power"-Uhr, die von CBS an die Musikjournalisten verschickt wurde. Die gedruckte Pressemappe basiert auf den üblichen Standard-Textbausteinen wie schon bei den Alben davor. Für die Plattenläden gab es ein rotes Poster mit dem Albummotiv und der Bestellnummer 11-051001 40, welches das Jet-Logo trägt und bis Ende Februar seinen Zweck erfüllte. In UK gab es ein ähnliches Poster, "New cassette / album", mit Epic-Angaben.

Für die USA gab es ein 12"-Pappposter mit dem Albumcover in Farbe und auf der Rückseite in Rot-

tende Stellen in einigen Songs – manches klingt sonnig, manches eiskalt, textlich gesehen."

Die Review des Albums erschien am 22. Februar im Billboard:

"ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA *Balance Of Power* PRODUCER: Jeff Lynne CBS Associated FZ 40048. Das Trio Lynne, Bevan und Tandy knüpft an den typischen Bandsound an: dichte, an die Beatles erinnernde Harmonien und eine elegante Studio-Ästhetik. Besonders hervorzuheben sind "Heaven Only Knows" und "Sorrow About to Fall"."

Das Album erschien in den USA am 22. Februar 1986 bei CBS Associated Records als LP (FZ 40048) und MC (FZT 40048). Die CD-Ausgabe (ZK 40048) erschien später und hatte die in Japan hergestellte DIDP 20252 CD und ein 12-seitiges Faltblatt mit den Album-Credits und Songtexten in Schwarz/Weiß anstatt in Mintgrün/Blau wie auf der LP-Innenhülle. Die MC hatte nur einen einseitig bedruckten Einleger.

"Balance Of Power" chartete am 8. März 1986 für 11 Wochen und erreichte Platz 49 der Billboard Charts.

Am 15. März erschien in der EPA (Epic Portrait Associated) Beilage des Billboards:



ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA

The Electric Light Orchestra is back with their new album, "Balance Of Power," and their new single, "Calling America" – a fresh new sound and a welcome return for ELO!

"ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA Das Electric Light Orchestra ist mit seinem neuen Album "Balance Of Power" und der neuen Single Calling America zurück – ein frischer neuer Sound und eine erfreuliche Rückkehr von ELO."

In UK erschien das Album Anfang März 1986 bei Epic Records als LP (EPC 26467) und MC (40-26467) und chartete am 15. März 1986 für 12 Wochen und erreichte Platz 9.

In der Holland-Zone, die nun auch noch für Frankreich und Italien zuständig war, erschien das Album am 3. Februar als LP (JET 26467) und MC (40-26467) inklusive eines 4-fach gefalteten Beiblatts mit Lyrics und den Album-Credits, auf Jet Records. In Deutschland war es 17 Wochen in den Charts und erreichte Platz 18. Ab 3. März standen in Deutschland nur noch Epic-Ausgaben in den Läden, LP (EPIC EPC 26467) und MC (40-26467), die sich nur durch die Epic-Logos, Epic-Labels und die Bestellnummern unterschieden!

Die CD-Ausgabe für ganz Europa war am 3. Mai erhältlich (CDEPC 26467) mit der in Japan hergestellten DIDP-407 und dem 16-seitigen Booklet, was

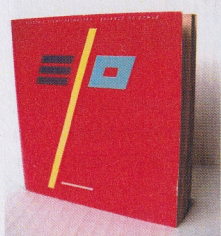
sie zur gelungensten CD-Ausgabe des Albums macht.

Eine weitere deutsche LP-Ausgabe wurde in Babelsberg für die Intershop-Läden gemastert und gepresst. Man erkennt sie an der 26467 1A bzw. 2A und einem K 86 EC in der deutlich breiteren Auslauf-rille sowie am neutralen weißen Innencover. AMIGA verwendete die in Holland gedruckten Cover und LP-Labels, wodurch die DDR-Pressung nicht sofort als Lizenzpressung zu erkennen ist.

Israel und Jugoslawien veröffentlichten die Alben ebenso als JET 26467 auf Jet Records.

In Japan erschien das Album am 21. März auf Sony als LP (28AP 3153) und MC (28PK 1332) und bereits am 2. April als CD (32DP 407) mit 26-seitigem Booklet. Alle drei Formate hatten eine kleine abschneidbare Ecke, die man einschicken konnte, um ein "Balance Of Power"-T-Shirt zu bekommen.

Für die Presse und Radiostationen erschien in Japan das Promo-Only-Album "Fantasy World Of



Lila mit größerem Bandnamen in Weiß und ein 23" (2 ft.) großes Poster, B 40048, mit dem Albumartwork. Zusätzlich gab es noch einen Notizzettelblock im Format 4,5".

Bei den Konzerten in Deutschland wurde aus den LP-Covers mit dem Epic-Logo eine Kollage an die Wand getackert, die dann von den ELO-Fans, während Rod Stewart spielte, abgemacht wurden. Zwei der Cover schafften es sogar dank unserer befreundeten Polydor-Mitarbeiterin Bettina in den Backstage-Bereich, wo sie von Jeff Lynne unterschrieben wurden. Es sind somit die letzten Autogramme von Jeff Lynne am Tag des letzten Konzerts der klassischen E.L.O.-Band!

1986 sagte Jeff in einem Presse-Interview:

"Das Lustige an diesem Album ist, dass ich alle Texte in den Studios geschrieben habe – die Hälfte in Nassau und die andere Hälfte in Deutschland. Ich glaube, die unmittelbare Umgebung hat die Stimmung der Texte beeinflusst. Da ich nichts vorbereitet hatte, als ich ins Studio ging, sind die Worte wirklich die spontansten Texte, die ich je geschrieben habe. Ich hatte etwa fünf Backing-Tracks in Nassau fertig, aber keine Worte, und dann musste ich nach Deutschland gehen und die Texte dort beenden. Deshalb gibt es vielleicht schizoid anmu-



ELO" (XDAP 93137) mit fünf Songs vom kommenden Album: CALLING AMERICA / SORROW ABOUT TO FALL / SO SERIOUS / GETTING TO THE POINT / ENDLESS LIES und auf der B-Seite LAST TRAIN TO LONDON / SHINE A LITTLE LOVE / HOLD ON TIGHT / TELEPHONE LINE / SWEET TALKIN' WOMAN / CONFUSION / TURN TO STONE, um die Band vorzustellen. Ein gelbes Beiblatt informierte in japanischer Schrift. Hier wurde die CD noch für den 21. April propagiert.





JAPAN ON SONY: 21. MARCH 1986: LP, MC | 2. APRIL 1986: CD
CALLING AMERICA 7", 7"-PROMO, 12"-PROMO, SO SERIOUS 7" | FANTASY WORLD OF MUSIC: PROMO-LP

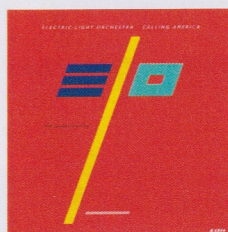
Zur Promo-LP-Ausgabe von "Balance Of Power" gehörte noch ein 6-seitiges Beiblatt mit dem Titel "FantasyWorld of ELO" in den Farben des Innencovers. Also eine richtig große Aufmachung für ELO. Zumal es noch eine DJ-Promo-12"-Maxi CALLING AMERICA (DISCO VERSION) / SO SERIOUS (XDAP 93138) gab, die eine am Mischpult verlängerte ExtendedVersion mit 6:15 enthält.

AS OF JANUARY 29, 1986

TV PROGRAMMING			
This report does not include videos in recurrent or oldie rotation.			
VIDEOS ADDED THIS WEEK			
PAT BENATAR	LE BEL AGE	Chrysalis	POWER
ELO	CALLING AMERICA	CBS Associated	POWER
MIAMI SOUND MACHINE	CONGA	Epic	MEDIUM
MOTELS	ICY RED	Casino	BREAKOUT
OMD	IF YOU LEAVE AEM		BREAKOUT
RAY PARKER JR. & HELEN TERRY	ONE SUNNY DAY/DUELING BICYCLES	Columbia	BREAKOUT
PHANTOM, ROCKER & SLICK	MY MISTAKE	EMI America	LIGHT
POINTER SISTERS	TWIST MY ARM	RCA	POWER
ZZ TOP	STAGES	Warner Bros.	POWER

es in dieser Woche bereits auf Platz 91 in die Hot 100 einstieg. Das dazugehörige Video wurde bereits als Neuverstellung am 29. Januar in den neuen Billboard Videocharts gelistet: CALLING AMERICA: John Beuk / John Beuk & Jane Simpson. Daher kann man davon ausgehen, dass die Single bereits Ende Januar 1986 in den USA erschienen ist.

ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA CALLING AMERICA (3:29) PRODUCER: Jeff Lynne WRITER: Jeff Lynne PUBLISHER: April, ASCAP CBS Associated ZS4-05766. "Ihr vertrauter Wall-of-Sound und die Vorliebe für Science-Fiction kehren in diesem Auszug aus "Balance Of Power" zurück, dem ersten neuen Album der Gruppe seit fast drei Jahren."



CALLING AMERICA / CAUGHT IN A TRAP, CBS Associated Records (ZS4 05766) enthält den Song in seiner Albumversion (3:29) mit einer originalen B-Seite und einem regulären Bildcover. Die Single chartete am 1. Februar 1986 in den USA, blieb dort 15 Wochen und erreichte am 18. April Platz 18. ELOs neue Plattenfirma in Nordamerika, CBSAssociated Records, veröffentlichte auf dunkelblauen Labels mit silberner Schrift. Die Promo 7" Singles, mit dem Song auf beiden Seiten, tragen weiße Labels mit schwarzer Schrift. Für die Radiostationen wurden noch 12" Promos (ZAS 2254) mit blauen Labels angefertigt, um die DJs auf ELO einzustimmen.

In UK wurde die Single erst am 21. Februar auf Epic Records (A-6844) veröffentlicht, chartete am 1. März 1986, blieb 7 Wochen und erreichte am 15. März, pünktlich zum Wohltätigkeitskonzert "Heatbeat '86" in Birmingham, Platz 28.

Eine 12" Maxi (QTA 6844) bot noch eine zweite originale B-Seite mit **DESTINATION UNKNOWN**, die wirklich sehr rockig und außergewöhnlich war.

In Holland und Deutschland übernahm man die 7" und veröffentlichte die 12" (JET A 12.6844) mit **ENDLESS LIES** vom Album. Dies könnte daran liegen, dass 7" und 12" drei Wochen früher als in UK veröffentlicht wurden. CALLING AMERICA erreichte in Deutschland Platz 31 bei 14 Wochen Aufenthalt.

Die 7" Single wurde auch in Japan von CBS Sony als 07SP 941 übernommen.

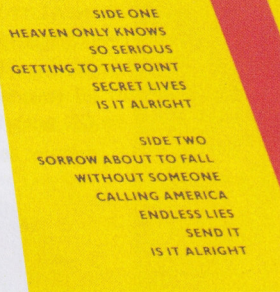
Das E.L.O., bei den Albumaufnahmen mit Jeff, Bev und Richard nun zu dritt, hatten für CALLING

TO: THE CONSUMER
THE SONG "IS IT ALRIGHT" IS THE LAST CUT ON SIDE ONE ONLY AND IS NOT ON SIDE TWO AS SHOWN IN THE RECORD LABELS ARE CORRECT, OUR APOLOGIES FOR ANY CONFUSION THIS MAY HAVE CAUSED

SINCERELY,
CBS RECORDS CANADA LTD.

AV. CONSUMMATEUR
LE SONG "IS IT ALRIGHT" EST LA DERNIERE CHANSON SUR LA PREMIERE FACE DU MICRODISQUE SEULEMENT SUR NON SUR LA DEUXIEME FACE COMME INDIQUE SUR LA POCHETTE. L'ETIQUETTE SUR LE MICRODISQUE EST CORRECTEMENT IDENTIFIER. EXCUSE NOUS POUR TOUTE INCONVENIENCE CAUSE

SINCEREMENT,
CBS DISQUES CANADA LTD.



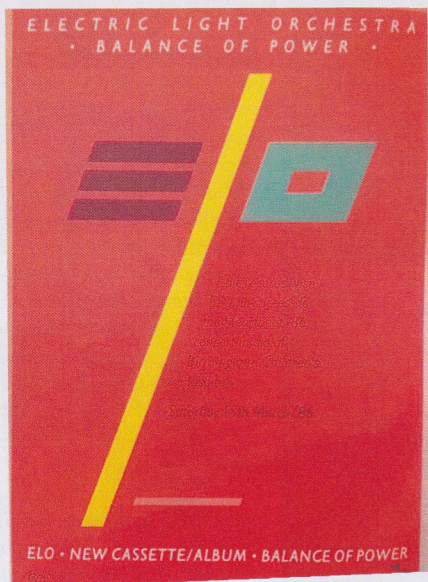
Die kanadische Erstausgabe der LP auf CBS Associated Records (FZ 40048) ist etwas kurios, denn sie hatte den Songtitel Is It ALRIGHT noch einmal nach dem Song SEND IT auf der Coverrückseite gedruckt. Dafür lag dann ein 11" großes, einseitig bedrucktes Beiblatt in der Hülle, auf der dann in Englisch und Französisch erklärt wurde, dass sich der Song nur 1 Mal auf dem Album befindet!

Am 1. Februar wurde die neue Single CALLING AMERICA im US Retailer-Magazin Billboard vorgestellt, da



AMERICA ein sehr gut gemachtes Video am Centre Pompidou in Paris gedreht, das für die Band quasi die Promo-Arbeit machte. Nun konnten sie sich voll auf das bevorstehende

Live-Event konzentrieren. Die Band, um Mik Kaminski und Dave Morgan, nun zum ersten Backing-Vocalisten aufgestiegen, akustische Gitarre und Vocoder sowie Louis Clark für das Orchesterkeyboard erweitert, brauchte nur noch einen neuen Bassisten. Durch die Zusammenarbeit von Jeff Lynne mit der Tandy Morgan Band für die Benefiz-Single ACTION! für das West-Midlands Kinder-Hospiz kamen die Kontakte zu Martin Smith, dem dritten Mann der Tandy Morgan Band, und Clive Owen, dem Toningenieur, zustande. Martin Smith wurde als Bassist und zweiter Backing-Vocal-Sänger verpflichtet. Clive Owen war für den Live-Sound zuständig.



Nach dem Konzert am 15. März in Birmingham im National Exhibition Centre war das E.L.O. wieder quicklebendig. Der Zuspruch der Fans zum ELO war eindeutig, da sie den Headlinern Moody Blues, die anschließend auftraten, die Show stahlen.

Mit der neuen Plattenfirma Epic sollte natürlich auch wieder eine echte Promokampagne für das Album durchgeführt werden. Neben Interviews von



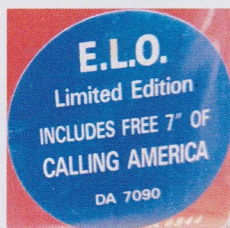
Jeff und Bev zusammen beim Video-Sender Sky, Music Box und den üblichen Einzelinterviews gab es auch eine kleine Reportage aus Montreux mit Jeff, Bev und Richard und fünf TV-Show Auftritte mit der ganzen 7-köpfigen Band. Es galt die neue Single SO SERIOUS zu promoten.



Die zweite Single-Auskoppelung **SO SERIOUS / MATTER OF FACT** (A 7090) vom 14. April chartete am 26. April 1986 für 3 Wochen und erreichte am 3. Mai Platz 77. Das

Artwork zeigt das neue ELO-Logo in einer Adaption des Channel 4-Sender-Logos. Eine reguläre 12" Maxi mit dem weiteren B-Seiten-Track **MATTER OF FACT (ALTERNATE LYRICS)** konnte aber insgesamt keine höhere Chart-Position erreichen.

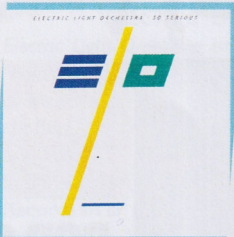
Daher wurde noch ein Doppel-Single Pack, bei dem die beiden Singles **CALLING AMERICA** und **SO SERIOUS** (DA 7090) zusammen in einer Folie eingeschweißt wurden, veröffentlicht. Nach Entfernen der Folie erinnerte nur der blaue



Aufkleber "ELO Limited Edition – Including Free 7" of Calling America DA 7090" an das Single-Pack!

In den USA wurde die Single am 26. April im Billboard Magazin vorgestellt:

ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA SO SERIOUS (2:38) PRODUCER: Jeff Lynne WRITER: Jeff Lynne PUBLISHER: April, ASCAP CBS Associated ZS4-05892 - Der erfolgreiche Neustart der Band wird durch den Top-20-Erfolg von **CALLING AMERICA** bestätigt; die ironische Rock'n'Roll-Übertreibung belebt den Humor ihrer Glanzzeit neu.



Albums! – zumindest an der Ostküste) erreichte sie aber trotzdem nicht die Top 100. Auch von **SO SERIOUS** gab es 7" Promos mit weißen Labels und für die DJs 12" Promos (ZAS 2321) mit blauen Labels. Die 7" wurde auch in Japan als zweite Single (07SP 951) übernommen.

Das Video zum Song erreichte am 14. Mai 1986 die US-Videocharts. Es enthält schöne Spielszenen mit Schauspielern und schwarz weiß-Passagen mit der Band. Mit 3:20 ist das Video länger als der Song. Es ist wirklich sehr gut gemacht. Directed von Peter Christopherson für Aubrey Powell Productions. Gedreht wurde am Bahnübergang der 2 Old Griffin Road in Dania Beach in Florida!



AS OF MAY 14, 1986

MUSIC TELEVISION		WEEKS ON PLAYLIST
PROGRAMMING		
THIS WEEK		
AC/DC	WHO MADE WHO	Atlantic
AKI ADOTTA	LIFE IN THE SLAM LANE	Capitol
JIMMY BARNES	TO DIE TO BE WITH YOU TONIGHT	Geffen
KATE BUSH	BIG SKY	EMI
ELO	SO SERIOUS	CBS
FIXX	SECRET SEPARATION	MCA
GLORIA	I MUST BE DREAMING	MCA
IRVING	SCHOOL'S OUT	Arista
IAN MESSINGER	RIDE OUT THE STORM	Warner Bros.
PRINCE	MOUNTAINS	Warner Bros.
RUBBER ROBO	SOUVENIR	PolyGram
BRIAN SETZER	BOULEVARD OF BROKEN DREAMS	EMI
WHITE WOLF	SHE	JCA
BREAKOUT		
LIGHT		
POWER		
LIGHT		
BREAKOUT		
NEW		
POWER		
LIGHT		
BREAKOUT		
NEW		

Am 9. Mai war in Deutschland **SO SERIOUS / MATTER OF FACT** (A 7070) erhältlich. Da das adaptierte Channel-4-Logo außerhalb UK niemand wirklich verstanden hätte, kreierte man ein eigenes Single-Cover mit einem Foto aus den Sessions, das die Band lachend zeigt. Die 12" (A 12.7090) enthielt als zweiten B-Seiten-Track **DESTINATION UNKNOWN**, da man diesen tollen Track natürlich nicht den Käufern in der Holland-Zone vorenthalten wollte.





Whitney Houston, Queen, a-ha, Elvis Costello, The Thompson Twins, Roger Daltrey, and Patti LaBelle. Die Auftritte der Bands werden am 8., 9. und 11. Mai im Montreux Casino stattfinden. Mit über 100 Millionen Zuschauern in 25 Ländern."

Ausgestrahlt wurde es in den USA am 17. und 18. Mai 1986 mit Interview und kleiner Szene hinter der Bühne, dann wurden CALLING AMERICA und SO SERIOUS performt. Das ZDF zeigte uns am 26. Juli 1986 in "The 1986 Montreux Festival" nur den Auftritt mit SO SERIOUS ebenso wie das Fernsehen der DDR am 8. August.

Am 23. Mai 1986 spielte die Band bei Disneyland's Summer Vacation Party SO SERIOUS, das nahtlos in CALLING AMERICA übergang. Es wurde am gleichen Tag ab der dritten Strophe von SO SERIOUS ausgestrahlt.

Bei American Bandstand wurde am 28. Juni

1986 in der Folge # 29.42 der Auftritt mit CALLING AMERICA, einem Kurzinterview von Dick Clark und SO SERIOUS ausgestrahlt.

Am 5. Juli in den USA und am 12. Juli 1986 in Deutschland wurde für die Chart-Show "Solid Gold" ein Bühnenauftritt mit SO SERIOUS ausgestrahlt. Die Aufzeichnungen für beide Shows fanden vermutlich im Mai statt, als ELO in den USA waren.



Eine dritte Singleauskoppelung sollte ELO wieder nach vorne in die Charts bringen. GETTING TO THE POINT / SECRET LIVES (A 7317) mit einem noch schöneren Artwork wurde in UK am

28. Juli veröffentlicht und chartete am 16. August für eine Woche auf Platz 97. Im Sommerloch wurden Firmen, darunter auch CBS, wegen ihren Aktivitäten im Apartheidsgeführten Südafrika angeprangert. Viele Plattenlädenketten bestreikten daher die CBS-Produkte.

Die 12" Maxi enthielt noch einen weiteren unveröffentlichten Song, den ELO MEGAMIX. Er war der einzige offizielle Mix mit E.L.O.-Hits, der regulär erschienen ist: Diese Singlekoppelung wurde in keinem weiteren Land der Welt übernommen, und so macht der Titel unmissverständlich klar, dass ELO den Punkt erreicht hatte.

Nur die Philippinen veröffentlichten GETTING TO THE POINT (CS-101 18) mit CAUGHT IN A TRAP als B-Seite.

Billboard berichtete am 5. Juli, dass Rod Stewart an diesem Tag im Wembley Stadion with ELO, Feargal Sharkey and the Blow Monkeys spielten.

Am 9. Juli wäre eine weitere Show mit ELO bei Rod Stewart in Paris geplant gewesen, bei der ELO aber nicht dabei waren, obwohl sie auf den Postern und Tickets mit draufstanden. So spielten ELO nur zwei weitere Rod-Stewart-Gigs als "Vorgruppe", am 12. Juli in Dortmund und am 13. Juli 1986 in Stuttgart, der dann als letzter Auftritt der klassischen Band gilt.

Vom Album schaffte es bei dieser als "Tour '86" bezeichneten "Balance Of Power"-Tour nur CALLING AMERICA ins Set. Laut Bev hätten noch weitere Konzerte stattfinden können, wenn ein Konzertveranstalter die Band gebucht hätte. Zumindest gab es schon die

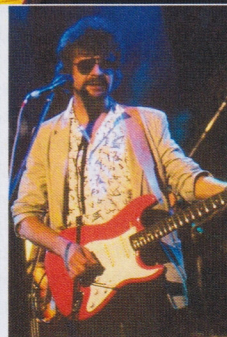
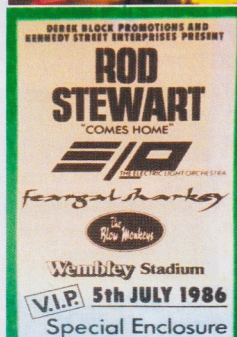
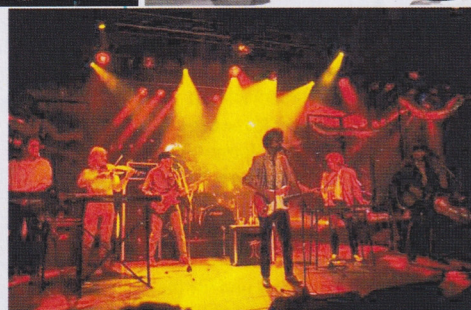
Für die TV-Show-Promotour trat die Band nun zu siebt auf. Bei CALLING AMERICA Jeff an der Gitarre und Vocals, Bev Schlagzeug, Richard Keyboards und Vocals, Martin Smith Bass und Vocals, Mik Keyboards, Louis Orchesterkeyboard, Dave Morgan akustische Gitarre und Vocals. Bei SO SERIOUS "spielte" Mik bereits Violine, und außer in der Montreux-Show, wechselten Louis und Dave an die Celli. Das zeigt natürlich besonders, welchen visuellen Stellenwert die Streicher nun doch noch für ELO hatten. Obwohl überhaupt keine Streicher auf "Balance Of Power" aufgenommen wurden, enthält das Album doch jede Menge Keyboard-Sounds, die man hätte einfach als Streicher-Arrangement verwenden können. Aber da ELO nun mal die Band mit den Streichern war, kramte man dies hier wieder hervor,

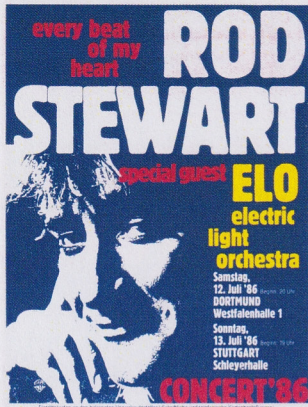


sehr zur Freude der ganzen Band. Es gibt eine Szene, wo sich Louis und Dave kurz angrinsen, während sie ihre Celli mimen. Da alle TV-Auftritte in Vollplayback dargeboten wurden, war es egal, dass Dave und Lou kein Cello spielen konnten.

Die erste TV-Show war am 25. April 1986 in UK bei "Wogan" (# 6.48) mit Kenneth Williams als Ersatzhost für Terry Wogan, bei der SO SERIOUS performt wurde.

Das Montreux Rock-Festival vom 7. bis 10. Mai war Teil der ersten Internationalen Music & Media Conference, die zusammen mit Billboard und dem Montreux Golden Rose 1986 Festival ausgerichtet wurde. Es wurde bereits am 15. März im Billboard angekündigt: "Genesis, ... Billy Ocean, Joe Jackson, Daryl Hall, ELO,





passenden
T o u r -
Jacken für
die Crew.

CALLING AMERICA wurde 1986 4 Mal live
aufgeführt und dann noch zweimal bei der 2024er
"OverAnd Out"-Tour!

HEAVEN ONLY KNOWS

Startet direkt mitten im
Rhythmus und wirkt sehr

wahrscheinlich ist es gar nicht so ernst, ... wenn man
einfach mit jemandem darüber spricht, löst sich alles auf.
Das ist besser, als nur dazusitzen und darüber zu
grübeln."

GETTING TO THE POINT

Die große Ballade, die als ein Meisterwerk in Jeffs

**SCHLEYER-
HALLE
STUTTART**

Messe Stuttgart
Veranstaltung:
Lippmann + Co. KG
in Verbindung mit der
SKS Erwin Russ Stuttgart

986
ng: 18.00 Uhr Special guests: Electric Light Orchestra

DM 40,- fagebühr	Innenraum Stehplatz	1573 *
DM 45,-		

für Personen- und Sachschäden, Aufbewahren und auf Verlangen vorzeigen.

versichert Würtembergische



Die Sensation!
Nach über 4 Jahren
**ELECTRIC LIGHT
ORCHESTRA**
Live In Concert

12. 7.
DORTMUND, Westfalenhalle
13. 7.
STUTTART, Martin-Schleyer-Halle

Das aktuelle Album

"Balance Of Power"
LP/MC/CD EPC 26 467
Mit den Hitsingles "Calling America"
&
"So Serious"

CBS



**ROD
STEWART**
very special guest
E · L · O
electric light orchestra
CONCERT
12.7. 1986

erfrischend zur Sa-
che kommend. Starke
Rocknummer mit
Vokalharmonien, die
sofort klarmachen,
dass keine zweite
Stimme fehlt.

Jeff: "Es geht darum, zu
versuchen, nett zu

Menschen oder Frauen zu sein – je nachdem, in wel-
chem Zusammenhang man es sieht – und einfach
immer sein Bestes zu geben, auch wenn es nie so ganz
gelingt."

SO SERIOUS

Nach dem Eröffnungsrocker folgt der perfekte
Singlehit, der sofort zum Mitsingen einlädt.

Jeff: "Es geht um eine Beziehung ... zwischen zwei
Menschen, zwischen zwei Ländern oder was auch
immer. Die Leute laufen ständig herum, sind genervt
oder wünschen sich, dass Dinge anders wären. Aber



Schaffen gilt. Man kann Streicher "hören", obwohl
überhaupt keine Echten verwendet wurden.

Jeff: "Ich arbeitete an einem anderen Song, den ich
überhaupt nicht hinbekam, und das machte mich
wahnwitzig. Als ich dann diese Worte für GETTING TO THE
POINT fand ... war es wahrscheinlich Frustration! Ich
fühlte mich damals nicht gut und es sollte ein trauriges
Lied werden. Aber es ist schön, verschiedene Stimmun-
gen auf dem Album zu haben, und weil alles so spontan
war, hatte ich keine Zeit, nach Hause zu gehen und über
die Worte nachzugrübeln ... Dadurch, dass sie sponta-
ner waren, sind sie wahrscheinlich ehrlicher."



SECRET LIVES

Ein flotter Popsong mit vielen Synthesizer-Sequenzen und treibender E-Gitarre und einer Menge Streichereffekte.

Jeff: "Wieder geht es um Beziehungen. Es geht darum, wenn Menschen einander nicht die Wahrheit sagen und einfach ihren eigenen fröhlichen Weg gehen. Ich kenne niemanden, der ein geheimes Leben führt, aber ich kenne viele Leute, die welche kennen."

IS IT ALRIGHT

Eine treibende Up-Tempo-Nummer mit einprägsamen Synthieffekten und Synthi-Streichern.

Jeff: "Es geht darum, was passiert, wenn eine Beziehung endet und jemand nach einiger Zeit nachschaut, wie es der anderen Person geht – ein paar Monate, ein paar Jahre später oder so. Es ist eigentlich nur die Geschichte von Menschen, die weit voneinander entfernt leben, ihr eigenes Leben weiterführen, aber trotzdem wissen wollen, wie es dem anderen geht."

SORROW ABOUT TO FALL

Der erste Song, der die bereits erwähnte traurige, eiseige Stimmung ausdrückt.

Jeff: "Ich weiß nicht, worum es geht. Ich habe keine Ahnung. Mir gefiel einfach der Klang des Titels. Ich bin sicher, er bedeutet jemandem etwas. Mir bedeutet er auch etwas, aber ich kann es nicht wirklich erklären."

WITHOUT SOMEONE

Man spürt sofort, wie ernst die Lage ist: Ein passender klagender Tonfall mit Reggae-Rhythmus, Synthi und Pauken.

Jeff: "Da sitzt jemand, vermutlich einsam, schaut aus dem Fenster und

wünscht sich, er hätte seine Freundin (Vögelchen) noch ... um es mal in professionellen Songwriter-Begriffen auszudrücken."

CALLING AMERICA

Die Hitsingle des Albums hat nichts von ihrem Anspruch verloren. Vielseitige Nummer mit schönem Gesang, Gitarrenstakato-Rhythmus und Synthistreichereffekten.

Jeff: "Ein Song aus dem Leben, denn ich telefoniere viel. Manchmal kommt man bis zum Satelliten und nichts passiert, und ich hatte dieses kleine Bild im Kopf von einer Stimme, die irgendwo im All sitzt und mit niemandem spricht, 'Hallo' sagt, und sie ist eigentlich 24.000 Meilen hoch im Himmel, spricht aber mit niemandem – und schaut sich um, um jemanden zu finden, mit dem sie auf dieser immensen Höhe reden kann. ... Ich liebe Satelliten und all das."

ENDLESS LIES

Die pompöse Nummer mit Synthistreichern und Pauken und Jeffs großartigem, inbrünstigem und authentischem Gesang.

Jeff: "Eine Hommage an Roy Orbison. Ich habe versucht, es 'groß' zu singen. Natürlich nicht so 'groß' wie er, aber ich wollte diese Stimmlage treffen. Es hat Spaß gemacht. Ich habe es Roy Orbison vorgespielt und es gefiel ihm. Es war einfach ein bisschen Fantasiegesang mit einer größeren Stimme. Ich habe es fast hinkommen."



SEND IT

Ein Hauch Country mutiert durch die Sequenzprogrammierung zum ersten "Technobilly"-Song.

Jeff: "Ich liebe Rockabilly und dachte, ich probiere ein neues Konzept, eine Rockabilly-Aufnahme mit Besen und Synthesizern. Also etwas völlig anderes, obwohl eine Gitarre drin ist, die man aber kaum hört. Ausgelöst wurde alles durch Bevs Spiel mit den Besen, und es wie eine prähistorische Aufnahme klang, die dann mit der allerneuesten Technologie kombiniert wurde. Die Drums wurden mit diesen alten Drahtbesen gespielt – und sie lösten bei mir aus, all dieses verrückte Hightech-Equipment dazu zu spielen."

CAUGHT IN A TRAP

Die Single-B-Seite von CALLING AMERICA ist einer der eisigen E.L.O.-Songs und kommt bei fast allen Zuhörern sehr gut an.

DESTINATION UNKNOWN

Der Maxisingle-B-Seiten-Track von CALLING AMERICA beziehungsweise SO SERIOUS ist ein sehr starker rockiger Song, der nun wunderbar die remasterte Ausgabe von "Balance Of Power" beschließt.

MATTER OF FACT

Wieder ein eisiger Song mit schönen Synthieffekten und spärlichem Text.

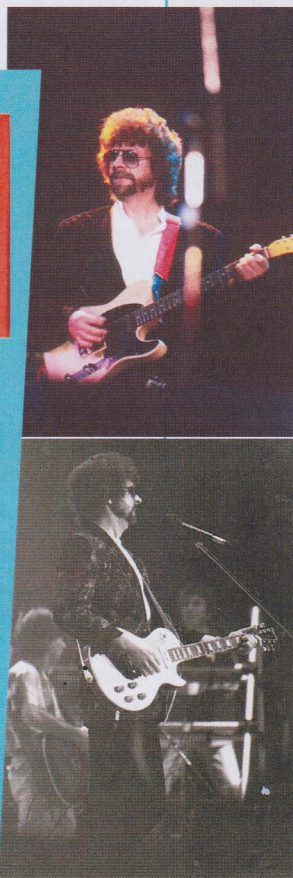
MATTER OF FACT (ALTERNATE LYRICS)

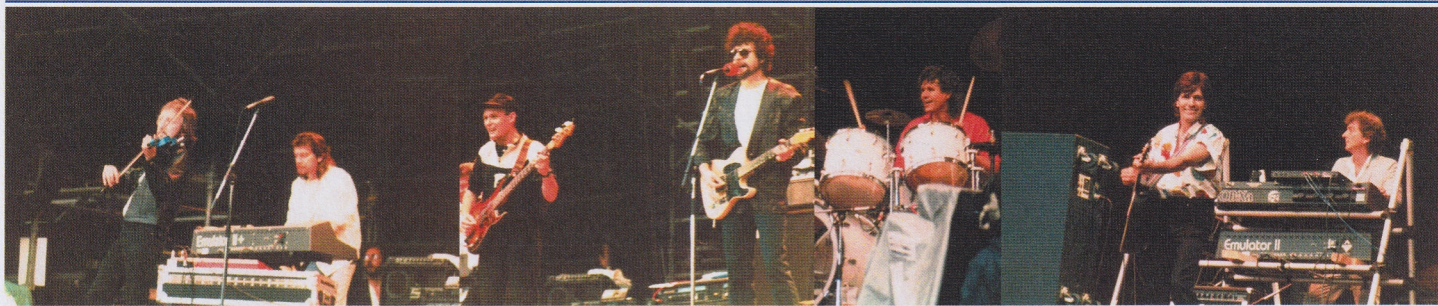
Der neue Text in den Strophen erzeugt ein ganz anderes Feeling. Die Songzeilen werden versetzt zum Originalsong gesungen, so dass sie sich beim gleichzeitigen Abspielen beider Songs nicht überlagern!

ELO MEGA MIX

Die 9:57 enthalten 8 Snaredrumschläge von DON'T BRING ME DOWN (1:02), das bis zum Ende der zweiten Strophe mit 2 wiederholten "downs" ab 1:02 in SWEET TALKIN' WOMAN (1:23) übergeht. Es startet mit 1 Sekunde Effekt und dem Auftakt zum ersten Refrain und der zweiten Strophe, dann ab drittem Vorchorus bis zum "over" im A-Capella-Teil. Ab 2:26 folgt LIVIN' THING (1:04) vom Auftakt des 2. Refrains bis zum Ende der dritten Strophe. Ab 3:30 folgt CALLING AMERICA (1:03) ab "told her" bis

Ende erster Refrain. Ab 4:34 beginnt mit 2 Sekunden Effektaufakt SO SERIOUS (0:43) von "night after night" bis Ende erster Refrain. Bei 5:18 startet SHINE



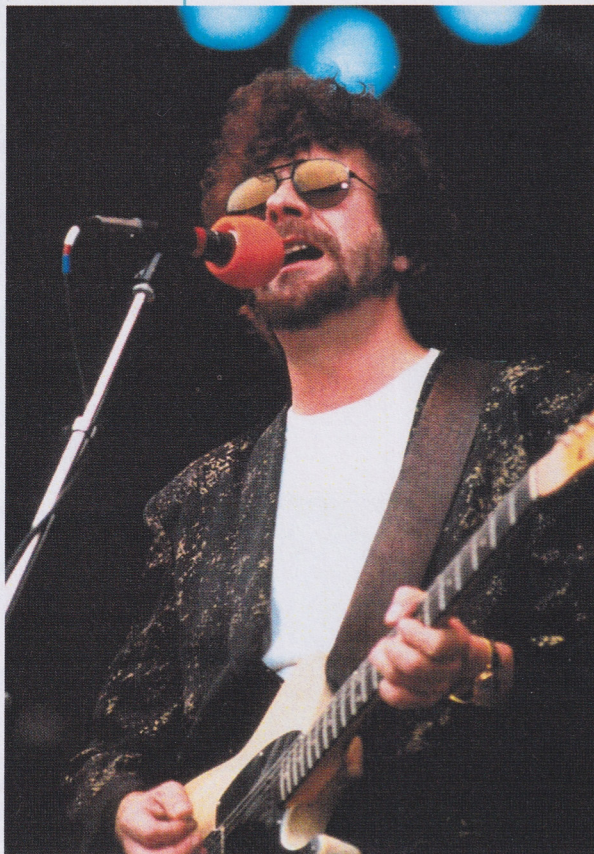


MIK KAMINKSI · LOUIS CLARK · MARTIN SMITH · JEFF LYNNE · BEV BEVAN · DAVE MORGAN · RICHARD TANDY

A LITTLE LOVE (1:09) mit dem Auftakt vor der ersten Strophe bis Ende des Zwischenteils mit vier wiederholten "ooh"s. Ab 6:27 beginnt TWILIGHT (1:07) ab erstem Synthiriff bis Ende erster Refrain. Ab 7:34 startet TURN TO STONE (1:12) mit Auftakt zur dritten Strophe bis Ende dritter Refrain. Ab 8:39 folgt HOLD ON TIGHT (1:18) mit Introriff und zwei wiederholten "ho"s, bis in es in der zweiten Strophe in das letzte "hold on tight" bis zum Songende geht. Es war schon auffällig, dass keine Songs von "Secret Messages" dabei waren.

CALLING AMERICA (DISCOVERSION)

Der Song beginnt mit einem Flugzeugstart-Geräusch und geht dann sofort in die "calling America"-Endrefrain-Wiederholung über, bei dem siebenmal nur "calling America" gesungen wird. Dann geht es nahtlos in den Schlussrefrain, bei dem Jeff die "can't get a message ..." Zeilen singt, dem die erste Strophe, "told her that there was ...", folgt. Nach "talk is cheap ..." und dem Refrain geht es in das Gitarren/Synthi-Solo über und es folgen die fünfte Strophe, "she said ...", und der Schlussrefrain. Dann geht es wieder in die erste Strophe und es folgt nun im Prinzip der komplette Song. Im Schlussteil werden die vier "calling America"s 10 Mal gespielt, bevor der Song dann wie auf der regulären Version ausgefadet wird.



OPENING

Das Vorspiel, welches das Album nach bisherigen ELO-Maßstäben angemessen eröffnen sollte, mit aufsteigenden Synthesizer-Effektklängen, das dann nahtlos in den nächsten Song übergeht.

HEAVEN ONLY KNOWS (ALTERNATE VERSION)

Diese persönlichere Version des Songs ist tiefgängiger, hat Synthistreicher und Jeff zitiert das "Vater Unser". Mit anderem Text, "if you could turn night into day", und Melodieführung als letztendlich veröffentlicht, geht es um eine verzweifelte Beziehung. Wurde leider für die 2007er remasterte Ausgabe von 3:27 auf 2:30 gekürzt.

IN FORTHE KILL

Die alternative Textversion von CAUGHT IN A TRAP, mit einer Snaredrum anstatt des leichten

Taktes des Drumcomputers. Zweistimmig gesungen geht es ums Töten und Abschlagen.

SECRET LIVES (ALTERNATETAKE)

Die rockigere Variante des Songs mit durchgängiger E-Gitarrenbegleitung.



SORROW ABOUT TO FALL (ALTERNATE MIX)

Mit mehr hörbaren Synthi-Streicher-Abläufen.

"Balance Of Power" wurde am 1. September 1990 in Japan als CD in der CBS Nice-Price-Line-1800 als CSCS 6037 wiederveröffentlicht. Mit 6-seitigem Bookletfaltblatt und schwarz/weiß-Druck, ähnlich der US-Ausgabe.

Im Laufe des Jahres 1991 wurde die CD als 468576 2 in der Holland-Zone neu aufgelegt. Im Booklet wurde die mintgrüne Farbe gegen ein Grau ausgetauscht. Die LP-Ausgabe 468576 1 hatte nun auch ein schwarz/weiß-Innencover.

Als Remaster Special Edition (827969 42792) erschien das Album bei uns am 2. März 2007 – in USA und UK eine knappe Woche früher – mit 7 Bonustracks und neuer Bookletgestaltung.

Alben integriert.

Im neuen Blu-spec-2-Format wurde das Album am 18. November 2015 nochmals als Papersleeve (SICP 30901) in Japan aufgelegt.

Es fällt leider wirklich auf, dass in den verschiedenen Zusammenstellungen der CD-Boxen "Balance Of Power" sehr oft nicht mit dabei ist. Schade eigentlich!

Genießt "Balance Of Power", es ist das letzte E.L.O.-Album der ursprünglichen Band und enthält sehr viele gute Songs im damals aktuellen Sound.

gutt

In Japan kam sie bereits am 21. Februar 2007 als Papersleeve Edition, MHCP-1163, und war am 10. März 2008 Teil der 9-CD Box im "Discovery"-Design. Die Bonustracks OPENING / HEAVEN ONLY KNOWS (ALTERNATE VERSION) / IN FOR THE KILL / SECRET LIVES (ALTERNATE TAKE) / SORROW ABOUT TO FALL (ALTERNATE MIX) / inklusive der beiden Single B-Seiten CAUGHT IN A TRAP / DESTINATION UNKNOWN konnten zwar schon etwas von der ursprünglichen Idee des Albums vermitteln, zeigen aber gleichzeitig, dass da noch Luft nach oben ist.

Am 14. November 2011 war "Balance Of Power" als Teil der Box "The Album Classics Collection", (88697873262 0) mit allen 11 remasterten Alben mit weißem Randcover, nun voll in der Reihe der ELO-



UK ON EPIC RECORDS MARCH 86: LP, MC | MAY 1986: CD
 21. FEBRUARY 1986: CALLING AMERICA 7", 12" | 14. APRIL 1986: SO SERIOUS 7", 12"
 28. JUNE 1986: GETTING TO THE POINT: 7", 12"



USA ON CBS ASSOCIATED RECORDS
 23. FEBRUARY 1986: LP, MC, 12"-RECORD STORE DISPLAY | APRIL: CD IN LONG BOX
 25. JANUARY 1986: CALLING AMERICA 7", 7"-PROMO, 12"-PROMO | 26. APRIL 1986: SO SERIOUS: 7", 7"-PROMO, 12"-PROMO

NEWSLETTER 388 wurde mit Hilfe der großzügigen Spende von Thomas Marquardt realisiert.

Herausgeber: Patrik Guttenbacher | Artikel: Patrik Guttenbacher | Layout: Manuela Sokatsch, Patrik Guttenbacher

6 NEWSLETTER inklusive Versand und Umschläge kosten: Inland: 12 € (C6 DL Format) oder 17 € (C4 Format), Ausland: 16 € (C6 DL Format) oder 24,80 € (C4 Format)

FTM Newsletter, Patrik Guttenbacher, Otterbachstraße 17, 76751 Jockgrim

Bankverbindung: Sparkasse Germersheim-Kandel, IBAN: DE08 5485 0010 0006 0122 72, SWIFT-BIC: SOLADES1SUW

© 2026 FACE THE MUSIC GERMANY Alle Informationen sind Copyright geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

CBS ASSOCIATED LABELS

ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA

The group:

Jeff Lynne: guitars, bass guitars, keyboards, piano,
vocals, backing vocals

Bev Bevan: drums

Richard Tandy: keyboards

The history:

The Electric Light Orchestra has been a rock 'n' roll band for fourteen years and a dozen albums, and their new Balance of Power album is designed to remind people of that fact. "I wanted us to sound like a little rock group again," says Lynne. "We usually use a 30-piece orchestra in the studio, but this time I wanted the feel of a rock band to come through." To do so, he used a punchier, more straightforward style to arrange and produce the tunes on the album. "I tried to simplify things--it's not that the tunes themselves are simple, but the arrangements are slimmed-down a lot." A laugh. "You can play them loud."

When listeners turn up the volume on "Calling America," the first single from Balance of Power, they'll be doing something fans have done with ELO's music since 1972. That was the year some former members of the seminal British rock band The Move formed a new outfit, one dedicated to fusing rock 'n' roll energy with orchestral instruments and textures. Their first real success came with their revved-up, Beethoven-spiked version of Chuck Berry's "Roll Over Beethoven," from 1973's ELO II; after that they quickly solidified their sound and had their first Top 10 hit with 1975's "Can't Get It Out of My Head," from their first gold album, Eldorado.

Since then, ELO has had eighteen Top 40 hits, including "Evil Woman," "Telephone Line," "Turn to Stone," "Don't Bring Me Down" and "Hold On Tight." Their albums routinely went gold and platinum and have given the band total sales of well over fifteen million copies. (1976's A New World Record has by itself sold more than five million copies worldwide.) Their tours, at the same time, were some of the most lavish and well-received in rock.

Recently, Jeff Lynne spent time producing records, including tracks on Dave Edmunds' Information and Riff Raff LPs. Last year, he recorded two songs as a solo artist for the Electric Dreams soundtrack. For Balance of Power, he went into the studio with the two other members of the slimmed-down ELO--Bev Bevan and Richard Tandy--who lent instrumental support while Lynne played many of the instruments, sang all the lead and backing vocals, produced the record and wrote the songs. "To me, doing that much is good fun," says Lynne. "I guess I'm something of a lunatic."

The result is ELO's first album in three years. The songs are typical Lynne efforts, while the production is stripped-down and direct. Tunes range from uptempo rockers like "Calling America," "So Serious" and "Secret Lives" to characteristically lush ballads like "Getting to the Point" and "Without Someone."

The albums:

Balance of Power (CBS Associated), February 1986. Recorded in Nassau, Bahamas, and in West Germany. Mixed at Musicland Studios in Munich. Produced by Jeff Lynne. Contains ten songs, all written by Jeff Lynne. Includes the single "Calling America."

Secret Messages (Jet/CBS), 1983.

Time (Jet/CBS), 1981. Includes "Hold on Tight."

ELO's Greatest Hits (Jet/CBS), 1979.

Discovery (Jet/CBS), 1979. Includes "Don't Bring Me Down."

Out of the Blue (Jet/CBS), 1977. Double album. Includes "Turn to Stone" and "Mr. Blue Sky."

A New World Record (Jet/United Artists), 1976. Includes "Telephone Line" and "Do Ya."

Ole ELO (United Artists), 1976.

Face the Music (United Artists), 1975. Includes "Evil Woman" and "Strange Magic."

Eldorado (United Artists), 1974. Includes "Can't Get It Out of My Head."

On the Third Day (United Artists), 1974. Includes "Showdown."

ELO II (United Artists), 1973. Includes "Roll Over Beethoven."

No Answer (United Artists), 1972.